



# Abgeordnetenhaus **BERLIN**

18. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

## Plenarprotokoll

### 47. Sitzung

Donnerstag, 26. September 2019

Inhalt .....	Seite	Inhalt .....	Seite
<b>Gedenkworte</b> .....	5566	<b>2 Fragestunde</b> .....	5585
<b>Sigmund Jähn, Berliner Ehrenbürger</b> .....	5566	gemäß § 51 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin	
<b>Mitteilungen des Präsidenten und Geschäftliches</b> .....	5566	<b>Start des Regelbetriebs der Jelbi-App</b> .....	5586
<b>Anträge auf Durchführung einer Aktuellen Stunde</b> .....	5566	Tino Schopf (SPD) .....	5586
<b>1 Aktuelle Stunde</b> .....	5567	Bürgermeisterin Ramona Pop .....	5586
<b>Hunderttausende beim Klimastreik: Berlin setzt ein deutliches Zeichen für mehr Klimaschutz</b> .....	5567	Tino Schopf (SPD) .....	5586
(auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)		Bürgermeisterin Ramona Pop .....	5586
gemäß § 52 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin		Stefan Ziller (GRÜNE) .....	5586
Silke Gebel (GRÜNE) .....	5567	Bürgermeisterin Ramona Pop .....	5587
Danny Freymark (CDU) .....	5569	<b>Erhalt der STEMOS</b> .....	5587
Daniel Buchholz (SPD) .....	5571	Adrian Grasse (CDU) .....	5587
Marcel Luthe (FDP) .....	5574	Regierender Bürgermeister	
Daniel Buchholz (SPD) .....	5574	Michael Müller .....	5587
Frank Scholtysek (AfD) .....	5575	Adrian Grasse (CDU) .....	5587
Martin Trefzer (AfD) .....	5577	Regierender Bürgermeister	
Dr. Michael Efler (LINKE) .....	5578	Michael Müller .....	5587
Danny Freymark (CDU) .....	5579	Oliver Friederici (CDU) .....	5588
Dr. Michael Efler (LINKE) .....	5579	Regierender Bürgermeister	
Henner Schmidt (FDP) .....	5581	Michael Müller .....	5588
Christian Buchholz (AfD) .....	5581	<b>Besondere Aufbauorganisation Fokus</b> .....	5588
Henner Schmidt (FDP) .....	5581	Anne Helm (LINKE) .....	5588
Senatorin Regine Günther .....	5584	Senator Andreas Geisel .....	5588
		Anne Helm (LINKE) .....	5588
		Senator Andreas Geisel .....	5589
		Niklas Schrader (LINKE) .....	5589
		Senator Andreas Geisel .....	5589
		<b>Wirtschaftliche Situation und Entwicklung Berlins</b> .....	5589
		Sabine Bangert (GRÜNE) .....	5589
		Bürgermeisterin Ramona Pop .....	5589



**(Frank-Christian Hansel)**

Das wird Ihnen der Wähler nicht durchgehen lassen. Darum beantragen wir die namentliche Abstimmung zu diesem Gesetz, um zu dokumentieren, wer sich hier wie verhält. Wir werden nicht müde werden, darauf hinzuweisen: Sie erhöhen sich die Diäten, weil Sie aufgrund erwartbar schlechter Wahlergebnisse, Herr Schneider, künftige Abfindungsfälle in Ihren Abgeordnetenreihen haben, die dringend eine Finanzspritze brauchen. So sorgt man für die maroden Fußtruppen auf Kosten der Steuerzahler. Darum verweigern Sie sich jetzt der parlamentarischen Debatte über eine echte Parlamentsreform, die diesen Namen verdient hätte, wie wir sie mit Ihnen gemeinsam gerne diskutiert hätten. – Danke!

[Beifall bei der AfD –  
Beifall von Andreas Wild (fraktionslos)]

**Präsident Ralf Wieland:**

Für die SPD-Fraktion hat jetzt Herr Kollege Schneider das Wort.

**Torsten Schneider (SPD):**

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Falls Sie sich wundern sollten, warum ich heute ausnahmsweise mit einem Zettel hier nach vorne gehe: Der Erkenntniswert ist schlicht. Das hat die AfD-Fraktion zur Parlamentsreform beantragt.

[Der Redner hält ein Blatt Papier hoch.]

Eine Zeile! Das ist Ihr Anteil – neben Ihrer Phrasendrescherei in zwei Ausschusssitzungen und zwei Plenarsitzungen – an substanzieller Mitarbeit zu diesen ernsthaften Fragen, jenseits der Polemik. Das hat Sie demaskiert.

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und  
den GRÜNEN –  
Vereinzelter Beifall bei der CDU und der FDP –  
Zurufe von Frank-Christian Hansel (AfD) und  
Franz Kerker (AfD)]

Nun kann man das natürlich so machen wie Sie, sich hinter einer amorphen Kommission verstecken und jahrelang darüber fabulieren. Ich frage Sie jetzt: Was sagen Sie zu den Transparenzregeln, die sich dieses Parlament geben will?

[Georg Pazderski (AfD): Sie wollen mehr Geld,  
das ist der Punkt!]

– Ich gestatte keine Zwischenfragen! – In keinem Ausschuss, mit keinem Änderungsantrag, keinem Antrag zu irgendeiner Anhörung – Sie haben nichts zu diesem Thema zu sagen. Ich frage Sie jetzt: Was sagen Sie zur familienfreundlichen Gestaltung dieses Parlaments? Das ist für Sie wahrscheinlich ein Fremdwort, man muss sich ja nur Ihre Herrenriege anschauen. Nichts haben Sie dazu zu sagen!

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und  
den GRÜNEN –

Georg Pazderski (AfD): Wir wollen, dass die Bürger mehr Geld in der Tasche haben, nicht Sie! –  
Zurufe von Frank-Christian Hansel (AfD) und  
Gunnar Lindemann (AfD) –  
Weitere Zurufe von der AfD]

Ich frage Sie jetzt: Wie definieren Sie parlamentarische Kontrolle in Anbetracht der Tatsache,

[Zurufe von Frank-Christian Hansel (AfD) und  
Georg Pazderski (AfD)]

dass wir der Auffassung sind, dass man – – Sie machen ja einen richtigen Brüll!

[Georg Pazderski (AfD): Ja, natürlich!]

Meine Güte! Passen Sie mal auf, dass Sie keinen Herzkasper kriegen! – Was sagen Sie zur parlamentarischen Kontrolle in sechs Fachausschüssen, die wir für unangemessen und für nicht veritabel halten? – Nichts sagen Sie dazu! Sie schwatzen nur. Und glauben Sie es mir, Herr Kollege Hansel, ich habe heute gelitten hier. Der einzige Aspekt, der bei uns eine Rolle gespielt hat – heute wieder – bei der Frage, ob wir das Plenum wirklich auf 22 Uhr verlängern, ist die Unsäglichkeit und die Zumutung, Sie ertragen zu müssen.

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und  
den GRÜNEN –

Beifall von Markus Klaer (CDU) und  
Stefan Förster (FDP) –  
Lachen bei der AfD –

Frank-Christian Hansel (AfD): Das glaube ich!  
Die Wahrheit tut weh! –

Georg Pazderski (AfD): Sie können nur Beleidigungen!  
Was anderes können Sie nicht!]

Wie immer auch der Hinz oder Kunz hieß – ich gestatte keine Zwischenfragen! –, der gesagt hat oder hat durchblicken lassen, es gebe da wieder etwas Infernalisches, einen Messias – männliche Form! Gemeint war, das wusste jeder hier im Saal, Greta –, und das hatten wir ja schon mal, und das war Greta Adolf! – Ja sagen Sie mal, was haben Sie denn im Tee? Menschenskinder, unglaublich ist das!

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und  
den GRÜNEN –

Frank-Christian Hansel (AfD): Was reden  
Sie denn für einen Unsinn, Herr Schneider? –

Georg Pazderski (AfD): Was haben Sie denn getrunken?]

Und das müssen wir hier jeden Tag ertragen! – Ich frage Sie mal zurück: In Neukölln ist die Frage, wie man ein Feuerwerk abbrennt, eine ethnische. In Prenzlauer Berg hat das mit Alkohol oder sonst was zu tun. Wo kommen denn Ihre Defizite her? Herr im Himmel!

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und  
den GRÜNEN –

Frank-Christian Hansel (AfD): Wir haben keine,  
Herr Schneider! Das ist Ihr Problem!]

**(Torsten Schneider)**

Fazit: Hier haben sich fünf Fraktionen monatelang mit 16 Landesparlamentsgesetzen

[Georg Pazderski (AfD): Das gleiche Gehalt erhöht!]

mit der Bundestagsgesetzesfassung befasst und haben innovative Vorschläge unterbreitet.

[Georg Pazderski (AfD): Pfui!]

Sie haben hier vor zwei Wochen ein großes Theater veranstaltet

[Zuruf von Marc Vallendar (AfD)]

und sind dann dadurch aufgefallen, dass Sie in keinem der Fachausschüsse auch nur einen Redebeitrag hatten. Hier haben Sie nun die Rede vom letzten Mal aus der Klobürste geholt. – Danke sehr!

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und den GRÜNEN –

Vereinzelter Beifall bei der CDU und der FDP]

**Präsident Ralf Wieland:**

Für eine Zwischenbemerkung hat jetzt der Herr Abgeordnete Hansel das Wort.

**Frank-Christian Hansel (AfD):**

Also dieses Donnerwetter war ja unglaublich, Herr Schneider.

[Zuruf von Torsten Schneider (SPD)]

Dass Ihnen nichts anderes einfällt, als wieder unsere Fraktion zu diffamieren,

[Oh! von der SPD]

das ist wirklich ein Trauerspiel. Das fällt auf nichts weniger als auf die ehrwürdige alte Sozialdemokratie zurück,

[Zurufe von der SPD, der LINKEN und den GRÜNEN]

die mit diesem Quatsch, den Sie hier anstellen, im Boden versinken wird.

Sie haben sich hier bedient und verbrämen das damit, Sie hätten sich hingesezt und 16 Landesparlamente im Vergleich angeschaut.

[Zuruf von Torsten Schneider (SPD)]

Wir hätten das im Parlament in einer Enquete-Kommission wunderbar machen können. Das macht man auch normalerweise, und man macht das für die nächste Legislaturperiode.

[Ulker Radziwill (SPD): Sie wiederholen sich!]

Jetzt wiederhole ich das, weil es so gut war: Diese Diätenerhöhung und die Rentenerhöhung, die gelten ab sofort, unverzüglich. Das ist das, was Sie können!

[Beifall bei der AfD –  
Beifall von Andreas Wild (fraktionslos)]

**Präsident Ralf Wieland:**

Für die CDU hat jetzt Herr Kollege Melzer das Wort.

[Georg Pazderski (AfD): Einer gegen alle!]

**Heiko Melzer (CDU):**

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Ich will mal versuchen, die Emotionen aus dieser Debatte ein wenig herauszunehmen.

[Steffen Zillich (LINKE): Mach mal!]

Wir haben im letzten Plenum die erste Lesung zu dieser Gesetzesnovelle gehabt. Wir haben die Drucksachen in zwei Fachausschüssen diskutiert, insofern hat Kollege Schneider recht, wenn er feststellt, dass die antragstellenden Fraktionen sich mit ihren eigenen Anträgen noch mal mehr auseinandergesetzt haben als die AfD-Fraktion, die hier nur laut ist, aber substantiell nichts beigetragen hat.

[Beifall bei der CDU, der SPD, der LINKEN, den GRÜNEN und der FDP –

Frank-Christian Hansel (AfD): Weil das ganze Ding ein Witz ist! –

Zuruf von Frank Scheermesser (AfD)]

Wir haben uns weit im Vorfeld sehr genau überlegt, wie das Berliner Landesparlament zu positionieren ist, damit es die Kontrollrechte weiter stark ausüben kann, damit es gegenüber der Exekutive wirkungsvoll auftreten kann und damit wir unsere parlamentarischen Rechte wirkungsvoll einsetzen können. Deswegen haben wir das Abgeordnetenhaus von Berlin mit allen anderen 15 Landtagen in der Bundesrepublik verglichen: Wie sieht es da aus mit den Sitzungszeiten? Welche Anträge können da nicht beraten werden? Welche Transparenzregeln existieren? Natürlich sind wir auch der Frage nachgegangen, wie die Diätensituation in anderen Landtagen aussieht. Bei wie vielen Ausschüssen funktioniert die Ausschussarbeit reibungslos? Wie groß sind die anderen Parlamente? Wie viele Einwohner vertritt ein Abgeordneter in den einzelnen Bundesländern? – und so weiter und so fort.

[Zuruf von Marc Vallendar (AfD)]

Wir haben uns bei diesen Vergleichen sehr intensiv mit allen Landtagen auseinandergesetzt.

**Präsident Ralf Wieland:**

Herr Kollege! Ich darf Sie fragen, ob Sie Zwischenfragen zulassen, einmal von Herrn Woldeit und einmal von Herrn Buchholz von der AfD.

**Heiko Melzer (CDU):**

Ich möchte gerne auf Zwischenfragen verzichten. – Das Ergebnis dieser Untersuchungen war, dass das Berliner Abgeordnetenhaus als Teilzeitparlament auch nach dieser Reform überdurchschnittlich ausfällt in Sachen Fleiß, Sitzungszeiten, Ausschussanzahl, und dass wir als sehr